



Kommen die Kommunisten heute gegen: Wie haben den Versuch gemacht, die oberen Schichten mobil zu machen, sie haben es nicht geschafft. Warum hat der Versuch nicht funktioniert? ...

„Schäfflerministerium“. Die Kommunisten verlangen die Fortsetzung ihres Kampfs auf Aufhebung des Landtags und Neuwahlen für den 26. April. Es gab eine Welle, von Darm- und Meinerleisungen immer wieder unterbrochen, enbloße Gefährdungsbewegungen, die schließlich in die Erklärung, den nach ...

erklärt, daß ihm der Volkserwartung nicht genüge, daß er sich aber auch nicht auf die Beschlüsse anderer Mitglieder verlassen könne. Es müßte darüber hinaus andere Belegstücke bekommen werden, und er habe bereits, daß eine bestimmte Kommission einberufen werden würde, die sich mit dem Sachverhalt befassen sollte. ...

In der sofort anberaumten neuen Sitzung wird zunächst die Anträge über die Vergütung in Halle ...

die Polizei voll von ungelegenen Elementen überfüllt werden. Auf jeden Fall sollte sich der blutige Vorfall in Halle ...

### Halle vor dem Reichstag.

Der Reichstag erlebte am Freitag wieder eine recht lebliche Sitzung. Die Sozialdemokratie war genügend, sich nicht nur gegen die Demagogie von rechts, sondern auch gegen die nicht minder gefährliche Demagogie von links, zu wenden. ...

Wenn das Reichstagsamt in Deutschland gegen die wirtschaftliche Lage ...

Nach dem aber auch der Meinung, daß die Kommunisten gar kein moralisches Recht zu der ganzen Entziehung haben, die sie über den hoffischen Fall wieder einmal an den Tag legen. Eine Partei, die offen und frei erklärt: dieser Staat und seine Einrichtungen gelten uns nicht, wir halten uns nicht für verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen dieses Staates zu befolgen, ...

Die deutsche Republik und ihre demokratischen Einrichtungen sind ein unheilbarer Krampf, der sich nicht durch den Kampf der Arbeiterbewegung ...

Die Kommunisten sind in Halle ...

Über die kommunistischen Führer legen es ist geradezu darauf an, solche Zusammenkünfte herbeizuführen. Tag für Tag fordert die kommunistische Presse dazu auf. Sie wollen aus solchem Blutvergießen einen Stoff für ihre Bewegung schaffen. ...

### Abg. Grippen (So.):

Nach nun zunächst eine Behauptung des Abg. Koenen dahin richtung, daß der Reichstag die Bekämpfung dieser Angelegenheit ...

Was die „Note B“ an die Vorgänge in Halle betrifft, war so plump und so tölpelhaft, wie es sich nur machen konnte. ...

### Kommunistisch-deutschnationales Komödientpiel.

In der Freitag-Sitzung des Reichstages wurden die Reichsminister ...

### Konzert von W. Burmeister.

Am Freitag, 6. April.

Wenn man die Orgelmusik der Violone nennt, darf man Burmeister nicht vergessen, mit dem er eine frische Seite der Musik ...

Die Kommunisten sind in Halle ...

### Darfstes Theater- und Musikleben.

Stadtheater. Der Wochenplan für die kommende Woche enthält folgende Werke: Montag 7 1/2 Uhr. Sechs Personen suchen einen Autor. ...

### Drei Opfer eines Fluchs.

In Saigon, der Hauptstadt von Cochinchina, nach kürzlich auf einer Centrales der Redaktionen des „Berliner Journal“, ...





# Bereins-Kalender

der SPD.  
Freien Gewerkschaften, Gefälligen Vereinen  
 sowie der sozialistischen Frauen-Zusammen-  
schlüsse im Bezirk Halle-Merseburg.

Vorstands der SPD Halle (Saale), Post 24/24  
Sofienstraße, 3. Etage, Halle (Saale)  
D 112 20 Halle (Saale) (Telefon 1029).

## Halle.

**Wahlkreis:** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr  
in der Städtischen Turnhalle. Zutritt nach  
Karte. Eintritt frei. Um 10 Uhr am  
Gewerkschaftshaus.

**Sozialkreis.**  
Versammlungen Sonntag, den 21. März:  
**Schöten, Reichen, Gröbers, Könnig a. S.**  
Lageberingung: Die Reichspräsidenten-  
Wahl. Referenten sind die Genossen  
Petershoff, Holschlag, Müller u. Borch.  
Sonntag, den 22. März:  
**Zeitz, Rosdorf, Weiden, Tamitz,**  
Henna mit obem Referent: Gebhardt,  
Dietmar u. Müller.  
Die Bevölkerung der obigen Orte wird  
hiermit zu diesen Versammlungen ein-  
geladen. Lokale sind aus den Blättern  
zu ersehen.

## Aus dem Bezirk.

**Greppin.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Reina.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Delitzsch.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Gröden.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Leipzig.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Meißen.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Chemnitz.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Freiberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Erzgebirge.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

**Wittenberg.** Sonntag, den 21. März, abends 8 Uhr.  
Referent: Genosse G. Köhn. Die Bedeutung der  
Wahl des Reichspräsidenten. Ein spezielles Wahl-  
versteht jedes Mitglied zu erörtern.

# Thompsons Seifenpulver

schont die Wäsche,  
macht sie blendend weiß

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

# SATURN-TABAKE

in allen Preislagen aus rein überaus feinsten  
Rohtabaken hergestellt.

Bei allen Rauchern sehr beliebt.  
Je nach Qualität von  
**40 Pfennig bis 1,20 Mark**  
für das 100-Gramm-Paket.

Die Preisstaffelung bringt jedem Qualitätsraucher das  
von ihm Gewünschte.

**Franz Foveaux, Tabak- u. Zigarren-Fabriken**  
Köln a. Rh. General-Vertreter: **Gedr. 1735**

**Robert & Erwin Braune, Leipzig-Anger**  
Unter Mühlstr. 24 Telefon 60002

# Odeon

Sprechapparate  
Schallplatten  
Mittel-  
Lautsprecher  
Akkus  
Am Platz

# Metalbetten

Stahlmatratzen, Klin-  
kerbetten, etc. an Priv.  
Kass. 27 E. 1614  
Eisenbahnstraße 30 (171)



AGUMA  
-GERSTEN-  
KAFFEE

Reichspatent Nr. 337148  
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Sehr preiswert  
**Sohlul.-Auschnitt**  
Fritzsche, Sternstr. 6

## Zur Frühjahrs- sämlinge Sorten

**Gemüse- und  
Blumen-Samen**  
in großer Auswahl  
zu niedrigen Preisen

**Friedrich Liebmann,  
Gemeindegarten,  
Nymphenburgerstr. 63.**

## An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:  
Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lun-  
genleiden hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren. P. L.  
in P. - für gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und  
soll bei keinem Lungenkreisläufen fehlen. Ich erzielte wunder-  
baren Erfolg damit. J. P. in C. - Ihr Nymphenburger-Strap hat  
meiner Frau und mir bei hartem Luftröhrenkatarrh gute  
Dienste getan. Nach nur einmaligem Gebrauch war der  
qualtende Husten verschwunden und die Verschleimung be-  
seitigt. Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlaßt, das  
Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. K. H. Sob. i. N.  
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden  
Dankschreiben.

Best.: Bala. Myr. cep. 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr.  
pept. oxyd. liq. a. 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 10%, f. emuls.  
Preis pro Flasche M. 3. - Zu haben in den Apoth. wo nicht,  
wende man sich an die Alleinversteher: 1917  
**Nymphenburger A.-G. München 33.**

## Verlangen Sie

die neue  
**Zetko**  
**Auslese**

aus Orient-Tabaken  
der neuen 1924er Ernte  
hergestellt

**schmeckt besser  
denn je!**

Mitteldeutsche Cigaretten-Fabrik  
Aktiengesellschaft  
Halle a. d. S.



# Knorr

die viele Arbeit beim Suppekochen?  
Nehmen Sie eine von den neuen  
**Knorr Suppenwürsten**  
die, nur mit Wasser aufgekocht, eine  
Suppe für wenig Geld, aber von  
vorzüglichem Geschmack ergeben.

In sieben Sorten bei Ihrem Kauf-  
mann, für 35 Pfennig erhältlich!

# Volks-park

Burgstraße 27

Heute, Sonntag:  
**Gr. BALL**

Morgen, Sonntag:  
**Ball - Frei-Konzert**  
Gute Rhyth. H. Pfeilhausen

## Für Händler u. Wiederverkäufer!

Leder, Cord- und Pflanz-Pastollen,  
Sandalen, Tara- u. Handwerkerwaaren  
und sonstige Gebrauchs- u. Schuhwaaren  
nur erstklassig. Qualität zu vorzu-  
zähligen Preisen empfindlich. 1622  
**Georg Cohn**  
Halle a. S., Steinweg 34.

## Frühkaffee

(Originalsort) sind eingefroren  
**Max Krug, Halle a. S.**  
Nebenhandlung  
Talamtstraße 2 (Am Hallmarkt),  
Fernruf 5562. 1919

# Korn & Sölnner

Kernprecher 3763 Brüderstraße 13  
Eisenwaren u. Werkzeuge

# Grude-Öfen

in allen Preislagen und Ausführungen  
für Haus- u. Gewerbebetriebe.  
Neuheit: Gruben- u. Wasser-Öfen,  
größter Heizkraft. - Patent angemeldet.  
Aug. Comke, Halle a. S., Taubstr. 9,  
Spezial für alle Heizarbeiten. Fernruf 8866.

Drucksachen jeder Art übernimmt die  
Genossenschaftsdruckerei

## Arbeitsmarkt

Von einer der ältesten deutschen  
**Feuer-Versicherungsgesellschaften**  
werden an allen Orten 2000

# Inkasso-Agenturen

erichtet. Außerdem werden Inkassofirmen  
angelehnt. Die anvertraute Bergung er-  
folgt mit größter Effektivität, die sich  
auch nebemalig mit Zinsen bei der Sache  
widmen. Off. unt. V. H. 99 a. G. d. 31.

## Tüchtige, gelernte Kastenmacher

für Wagen-Karosserien  
(Gesellschaftswagen- u. Nutzwagen-  
Aufbauten) gesucht in Dauer-  
stellung bei guter Bezahlung  
**F. G. Dittmann (A. G.)**  
Berlin - Wittenau (Nordh.).  
1919



Halle und Saalkreis.

Seite, den 21. März 1923.

Jugendwehe.

Oft ist nicht mehr weit. Viel Jünges Blut geht diesen Tagen mit hochgehender Erwartung entgegen. Denn die Zeit ist da, da die Schwärze gelassen werden, ein neues Leben sich beginnen.

Was anders ist die innere Welt der Jugendwehe. Das Verlangen ist sich bereits als eine Frage, deren Lebensinteresse vom Weltbürger leicht gelöst werden will.

Programme an der am Sonntag, den 22. März, vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des 'Volkspart' stattfindenden Jugendfeier unter Leitung des Frauen- und Mädchenvereins.

Arbeiterfrauen im Dienste der Reaktion.

So gebanlos ist es, sein kleines Kind als Spielzeug der Radikalisation von Vorposten zu überlassen, so gebanlos ist es, ihm die Hoffnung zu gestatten, den Militarismus und den Blutzug der Arbeiter, der Arbeiterinnen, zu überwinden.

Wahrheitsbeweise geben auch die Verkaufsstellen des 'Allgemeinen Konsumvereins' die Scheinbildnatur ab. Hier liegt ein erheblicher Mangel an Selbstbewußtsein vor.

Blutgeschichten.

Das der 'Massenkampf' liegt wie gedrückt wegen wie von einem anderen getrieben, aber hat allemal gab er sich doch wenigstens den Anschein der Bemühung um die Wahrheit.

Die Wählerstimmen seien demnach dem Sozialismus mit schmerzlicher Weisheit gewidmet. Sobald das Licht der Auffklärung die sojuzbenelichten Gemüter erleuchtete hätte. Dabei ist in dem 'Massenkampf' Bericht selbst zu lesen, daß zur gleichen Zeit, als Aktion zu Händen der in den Sägen liegenden Opfer eine soebenannte Partei...

Flugblattverbreitung in Halle!

Am Sonnabend und Sonntag von den Bezirksstellen.

Alle Mann zur Stelle!

Parteilosen und Reichsbannerkameraden, die Radfahrer sind, Sonntag vormittags, pünktlich 10 Uhr, Treffpunkt am 'Gewerkschaftsbau'.

'Gämbel' Riedel, einen Keinen Sozialisten. Gefasster Sturmgehele hat am Montag nach dem Wutbürger in 'Volkspart' in der Schuhmacherwerkstatt der händlichen Erwerbslosenfürsorge in ebler Offenbarkeit gekührt.

Der Verband preussischer Polizeibeamter. Gau Mitte, umfassend die Provinzen Sachsen, Hannover, Schleswig-Holstein und den Bezirk Vorpommern.

Quo Silines-Riedel.

Die Beitreibungen des Stinnes-Kongresses, die am Teil rechtlich zusammenfassenden Untersuchungen miteinander zu vernehmen und ihre Produktion technisch aneinanderzureihen, bauen fort.

Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften. Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften sind in der Lage der Arbeiterinnen der Gewerkschaften.

Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften. Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften sind in der Lage der Arbeiterinnen der Gewerkschaften.

Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften. Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften sind in der Lage der Arbeiterinnen der Gewerkschaften.

Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften. Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften sind in der Lage der Arbeiterinnen der Gewerkschaften.

Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften. Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften sind in der Lage der Arbeiterinnen der Gewerkschaften.

Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften. Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften sind in der Lage der Arbeiterinnen der Gewerkschaften.

Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften. Die Arbeiterinnen der Gewerkschaften sind in der Lage der Arbeiterinnen der Gewerkschaften.

legt wird. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied, Hermann Borsell, tritt als Vorsitzender des Vorstandes mit dem Titel Generaldirektor in die Leitung der Gesellschaft über.

Wählung der Großhandelsräte. Die auf den Stichtag des 15. März berechnete Großhandels-Inventarliste ist gegenüber dem 11. März um 2,8 Prozent auf 182,2 auf 184,8 angang.

Einzelkass auf dem Geleertplatz. Am Laufe des gestrigen Tages ist die Kass auf dem Geleertplatz, 8-Morgen, 2-Morgen, 2-Morgen, 2-Morgen auf dem ehemaligen Geleertplatz an der Zeltauer Straße eingetroffen. Heute Abend soll die erste Gala-Veranstaltung stattfinden.

Die Hestwehler heute morgen nach Große Wohnhausstraße 27 gerufen, wo in einem Erdgeschoss durch Heberarbeiten eines Ofens lagende Holzbehlände in Brand geraten waren.

Schüsse auf die Polizei? Nach dem Polizeibericht wurde in der vergangenen Nacht auf eine Polizeistreife in Stärke von zwei Beamten in der Verkehrtstraße ein Schuß abgegeben.

Die nationaleistischer Erziehung. Die 'nationalistische' Erziehung der Weichow-Jüngling Pfeiffer, Laifraße, hat sich wegen Differenzen auf einer Arbeitsstätte erschossen.

Was die Kinder. Geiern wurde in der Heister Straße ein 5-jähriger Schulknabe von einem Radfahrer umgehoben, wobei er im Gesicht verletzt wurde.

'Volkspart'. Wegen der bevorstehenden Vorwahlen am 13. März hat die 'Volkspart' Veranlassung die regelmäßig stattfindenden Versammlungen einzustellen und hat einen großen Verlust durch die für einwöchigen Einnahmen erzielt.

Karlsruhe Mittelheim. Morgen, Sonntag, 11 Uhr: Rarke-Konzert. Um 8 Uhr: Gesellschaftsabend mit Tanz für Rarke-Konzert.

Das. Morgen, Sonntag, 4 und 8 Uhr: Rarke-Konzert des Sinfonieorchesters. Sonntag, Sonntag, 2 Uhr.

Stim und tiefer Döhne.

H. H. Alte Frauenode. Humoristisch wird Monats Vers, die will verhoft sein, um mit dem Stern einen einjamen Kreis, einer wilden Automaten, zusammenzuführen.

H. H. Zeiliger Straße. Oello Noja, die raffige Polin, erzielt einen schönen Erfolg in dem nordischen Stimmungsfilm 'Der Mann um Mitternacht'.

G. Z. Wiesching. Der 'Weimr'-Kult greift sich auch auf den Film über und ist Titel eines amerikanischen Schlanges geworden.

Im 'Volkspart'. Varietie ist am Sonntag vollständig Programm und Vertriebsmittel. Auch ist das 'Spandauertheater', 'Seitlamsitz' aus der 'Belle' befristet. Siehe 'Anzeige'.

Aus dem Vertriebsamt.

Der Fahrradmarke des Freies Hittlerfeld. Oft genug lafen wir in den Vertriebsämtern der Hittlerfeld in der zweiten Hälfte des Jahres letzten aus Orten im Kreise Hittlerfeld und dessen weiterer Umgebung von Fahrradfabrikanten, durch die mehr oder weniger geschädigt wurden.

Der Abend der Republik. Am 29. März wählen Sozialisten und Republikaner die Abgeordneten.

# Morgen, Sonntag, den 22. März, Flugblatt-Verbreitung.

## Aus der Provinz.

### An die Arbeit!

Für den Wahlkampf zur Wahl des Reichspräsidenten steht zur Verfügung. Nur acht Tage trennen uns noch von Wahltag. Die Gegner arbeiten fieberhaft. Welche Pflicht haben wir? Wir müssen die Wahlmaterialien und Wahlzettel besorgen zu können. Für unseren Kandidaten Otto Braun stehen viele sichere Mittel nicht zur Verfügung. Da steht nur der Kampf an unsere Genossen und Genossinnen und uns selbst das geschriebene Wort, die Flugblätter, mit denen unser Kandidat den Wählern nähergebracht werden soll, in weite Kreisläufe zu bringen.

Darum stellt am morgigen Sonntag, an dem im ganzen Wahlbezirk die Flugblattverbreitung zur Verteilung gelangen soll, jeder seine Person zur Verfügung. Wenn der Jahres-Pfand die Niederlage erleben soll, muß auch der letzte Mann seine Schwelgerei tun.

An die Arbeit, Genossen! Durch Kampf zum Sieg!

Rechtzeitig sich nachher schickter als eine dem Volkhaus entsprechende Weite. Nicht einen Funken ehediger Legaleit und antizipierender Bestimmung und Achtung hatten sie übrig, und für jeden arbeitsgenossen Kollegen geschickte nur gemeinsame Scham, und das hat nicht den Zweck der Antizipationen. Man würde in allergeringer Weise von dem fröhlichen Kartellvorstand beschnitten und mit dem Verstand bedacht. Wer würde ihm aber zurecht und auch ihm dem Gelächter der Verammung preis. In diesem Maße setzte sich in dieser Sitzung zu unserer Kartei. Man hätte sich nicht nur für eine Sache zu tun und wie es mit dem Begriffs Wahrheit und Liebe, Ehre und Verleumdung steht. Nur diese Arbeiterverträge ist das ein und derselbe Begriff und deshalb kann es gar nicht wundernehmen, daß sie auch den Aufbau der Gewerkschaftsarbeit dahin verließen, daß die Gewerkschaften gründlich heruntergebracht werden müssen. Das zeigt sich am besten darin, daß man in einer Vorstandssitzung beantragt hätte, in der nächsten außerordentlichen Versammlung den neu Vorstand zu wählen, weil einem Vorstandsmitglied von dem SPD nicht zur Freundschaftsbekämpfung gekommen sind. Unsere Kollegen werden aber dafür sorgen, daß dieses Beginnen mißlingt ist, daß es vielmehr Zeit ist, den Vorstand restlos zu säubern. Wenn unsere Kollegen auf dem Wähler sind, dann muß es uns sein. Wird uns der Kampf aufzugeben, dann kann nicht mehr sein auf. Doch muß uns das Wohl und Wehe unserer Kollegen höher stehen als alles andere, und deshalb haben wir uns zu verstehen, was uns abzumitteln in furchtbare Rührung einbringen muß. Zum anderen wurde dann die Resolution des halloischen Kreisamtes bei der „Volkspartei“ zu unterbreiten, die als eine der besten der Vorarbeiten ist, die im Jahre 40 Markt aus der Kartellliste zu überreichen. - Wählern Mittwoch, 14 Uhr, außerordentliche Kartellversammlung. Alle SPD-Kollegen müssen erscheinen.

**Vorschau:** Das Schul- und Volkssbad ist jeden Donnerstag von 1 bis 8 Uhr abends und Freitags von 5 bis 8 Uhr abends für Frauen und Sonnabends, Freitag nachmittag von 1 bis 4 Uhr für Schüler und Sonnabends von 1 bis 8 Uhr abends und Sonntag von mittags von 7 bis 9 Uhr für Männer geöffnet.

**Freitag** e. L. Zeitungsausschnitt. Vom 1. April an wird das Volkssbad wieder durch einen Betreuerboten den Eltern ins Haus gebracht und zwar noch am Nachmittag des Freitagvormittags. Wir bitten deshalb unsere Betreuer in Freiburg, die Bestellung der Post für nächsten Monat nicht zu erneuern, sondern ihre Briefe nach Stellung dem Genossen Gödl, Kleine Steinstraße, bald zu übermitteln.

## Mansfelder Lande.

Erleben, den 21. März 1925.

### Flugblatt-Verbreitung!

Morgen, Sonntag, findet die Verbreitung des für die Präsidentschaftswahl bestimmten Flugblattes statt. Die Genossen und Genossinnen finden sich zur Abholung heute, Sonntag, nachmittags um 7 Uhr im Lokale des Arbeitervereins, vormittags im Verteilungsbüro „Volkshaus“ ein.

Es ist unbedingt Pflicht jedes Genossen, dem Auftr. der Partei zu folgen und sich in den Dienst des Wahlkampfes zu stellen.

## Jugendbewegung.

### Colloquium der Arbeiterjugend.

Kreis des Reichspräsidentenwahlkampfes.

### Mitteilungen der Kreisleitung.

In wenigen Tagen findet die Wahl des Reichspräsidenten statt. Es gibt bis dahin sehr viel Arbeit noch zu erledigen. Wir erwarten das unsere Mitglieder auch bei dieser Wahlarbeit voll ihren Mann stehen. Jeder helfe mit, das unser Genosse Braun als Reichspräsident gewählt wird.

Auf in die Arbeit, der Sieg muß unser sein.

Die Monatsprobentourne für April müssen bis zum 30. März in unseren Händen sein.

Es reflektieren noch einige Gruppen mit ihren Mitgliedergruppen.

### Veranstaltungen der Ortsgruppen.

- Wittenberg:** Sonnabend den 21. März, abends 8 Uhr: Sprechtag (Vergütung). - Sonntag, den 22. März: Wanderversammlung. Treffens: 2 Uhr am H. im - Wittenberg, den 25. März: Monatsversammlung.
- Rein-Wittenberg:** Sonntag, den 22. März: Wanderung. - Dienstag, den 24. März: Heimabend. - Mittwoch, den 25. März: Werbendeb. - Freitag, den 27. März: Auswahlabend (Bürger).
- Rein-Burg:** Sonntag, den 22. März: Treffens mit den Schulentagungen. - Dienstag, den 24. März: Arbeitsabend. - Freitag, den 27. März: Vorarbeiten für den Werbendeb.
- Grafenbinder:** Sonnabend, den 21. März: Republikanischer Abend in G. (Gnomys). - Dienstag, den 24. März: Unterparteiabend. - Freitag, den 27. März: Vortrag (Bürger).
- Balken:** Mittwoch, den 25. März: Werbendeb.

### Sperrkonto zum Reichspräsidentenwahlkampf in Hamburg.

Verantwortlich für Volmar Wirtschaft und Pamphlete: R. D. Schätzle; für Gemeindefortbildung und Volkshaus: G. P. Rappeler; für Provinz und Sport: Mfr. W. Biele; für den Anzeigen: Wilhelm Bruns; sämtlich in Halle. Verlag: „Volkshaus“, G. m. b. H. Druck: Halle'sche Genossenschafts-Druckerei, e. G. m. b. H. Halle Markt 49/44.

<b>Togal</b>	<b>Optik</b>	<b>Gerichtskauf</b>
	<b>Rheuma und Schindeln</b>	

Größe hilft die Schmerzen und löst die Darmkrämpfe aus. Fragen Sie Ihren Arzt - In allen Apotheken erhältlich. Best. 12,5% Lithium, 0,6% Chinin, 74,9% Acet. a. s. s. 100 Amylum.

## Haarwäsche

Eine Firma, die ein Haarwuschel herstellt, hat kürzlich in Zeitungsanzeigen behauptet, daß Shampooe auf das Haar ungünstig wirken. Diese Behauptung trifft für das älteste und bekannteste Kopfwuschelpulver, das seit 22 Jahren bewährt und von Millionen Verbrauchern dauernd benutzte

„**Schaumpon mit dem schwarzen Kopf**“ nicht zu und ist daher irreführend. Dieses Präparat enthält keine das Haar schädigenden Bestandteile und seine Vorzüge sind unübertroffen. Als Haarspezialisten bekannte ärztliche Autoritäten bestätigen die absolute Unschädlichkeit des

„**Schaumpon mit dem schwarzen Kopf**“.

Die gegenwärtigen unwahren Behauptungen sind durch einseitige Verfügung des Amtsgerichts Berlin-Mitte Nr. 78 G. 22/25 als unzulässiger Wettbewerb gekennzeichnet; sie unterliegen gerichtlicher Verfolgung! Lassen Sie sich also nicht täuschen, sondern verlangen Sie, wie seit langen Jahren, ausdrücklich das an Güte unübertroffene

„**Schaumpon mit dem schwarzen Kopf**“.

Alleinig Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

Wichtig ist, daß Sie beim Einkauf den Zusatz

„mit dem schwarzen Kopf“ besonders betonen.

## Der Kreiswahlleiter für den Wahlkreis Merseburg.

Für die bevorstehende Reichspräsidentenwahl ist zum Kreiswahlleiter für den 11. Wahlkreis der Regierungsdistrikt und zu seinem Stellvertreter der Kreisratrat Freyler v. Stodmar, beide in Merseburg, ernannt worden.

## Postabonementen!

Zur Vermeidung von Störungen in der Zeitungszufuhr im nächsten Monat empfehlen wir unseren Postabonnenten, die

## Abonnement-Erneuerung

unseres Erklären wir, Rennerstellungen, um deren Erlangung unsere Leser im Interesse unserer Bewegung sich bemühen sollten. Sämtlichem dem zuständigen Postamt oder Postboten zu übermitteln.

Verlag „Volkshaus“, G. m. b. H.

## Sangerhäuser. Nehmen ich selbster als Leben.

Seit langer Zeit müht sich die „Sangerhäuser Zeitung“, als für einen allgemeinen armen Leserkreis durch die Reichspräsidentenwahl durch eine besondere Mittel aufzubringen, die dem Reichspräsidentenwählern soll, wieder auf die Szene zu kommen. Ganzes 1920 Mfr. sind bis jetzt gepostet worden, eine Summe, die noch dazu ohne Abnahme nur von Deuten bezahlt ist, die es auch nicht zu „biden“ haben, während es die andere, die da zahlen können, die Gatten und Kollon, vor immer ihre Tischen feil aufhaben. Uns nimmt das nicht wunder und es hat dem auf der Desideration liehenden Arbeiter mit seinem Mühe über den Berg, so daß sich der alte Mann in arztliche Behandlung begeben mußte.

## Wahl. Roberts. Am Mittwoch, als die Arbeiter des hiesigen Rittergutes mit Neubausarbeiten beschäftigt waren, ging es dem Inspektor Kauer, der unten an der Maschine stand, nicht schnell genug, und er trat dem auf der Desideration liehenden Arbeiter mit seinem Mühe über den Berg, so daß sich der alte Mann in arztliche Behandlung begeben mußte.

## Wahl. Am Sonntag sind Flugblätter zu verteilen, alle Besitzhaber müssen Sorge tragen, daß eine reibende Belebung erfolgt.

Die Flugblätter sind beim Genossen Dub e abzugeben. - Am Sonntag, den 22. März, findet im „Häus“ eine Funktionssitzung statt. Alle Funktionäre müssen zur Stelle sein. - Am Mittwoch, den 25. März, findet im „Häus“ eine öffentliche Redeversammlung statt. Dazu müssen alle Genossen eintreffen. Genossen, wir müssen die wenigen Tage nutzen, darum tue jeder seine Pflicht.

## Wahl. Flugblattverbreitung. Die Parteigenossen werden zu dem am Sonntag stattfindenden Flugblattverbreitung aufgerufen gemacht.

Durch die Arbeit aller Genossen ist es möglich, alle uns zugewiesenen Orte mit Flugblättern zu versorgen. Treffen: Sonntag früh 8 Uhr beim Genossen M. Schmidt, Krummer Weg 92. Jeder muß mitarbeiten.

## Wahl. Gemeindefortbildungspartei. Die am Mittwoch stattfindende Versammlung des Kartells war erfolgreich und hat durch den Vortrag des Kollegen H. e. e. e. die Gemeindefortbildungspartei, in einer würdigen Weise erläutert und die Redner die Zusammenhänge der Gemeindefortbildungspartei und besonders der Nachkriegszeit, sowie die unbedingten Erfordernisse der heutigen Zeit. Wir großen Interesse hatten alle Kollegen den Ausführungen zu. Mancher bittere Satz mußten die Freunde von links erwidern, so daß sie am Schluß allen Mut verloren hatten, auch nur einen Ton zum Refektor zu sagen. Vertief dieser Punkt der Tagesordnung mit unerwarteter Weise, so setzen die

Redner sich nachher schickter als eine dem Volkhaus entsprechende Weite. Nicht einen Funken ehediger Legaleit und antizipierender Bestimmung und Achtung hatten sie übrig, und für jeden arbeitsgenossen Kollegen geschickte nur gemeinsame Scham, und das hat nicht den Zweck der Antizipationen. Man würde in allergeringer Weise von dem fröhlichen Kartellvorstand beschnitten und mit dem Verstand bedacht. Wer würde ihm aber zurecht und auch ihm dem Gelächter der Verammung preis. In diesem Maße setzte sich in dieser Sitzung zu unserer Kartei. Man hätte sich nicht nur für eine Sache zu tun und wie es mit dem Begriffs Wahrheit und Liebe, Ehre und Verleumdung steht. Nur diese Arbeiterverträge ist das ein und derselbe Begriff und deshalb kann es gar nicht wundernehmen, daß sie auch den Aufbau der Gewerkschaftsarbeit dahin verließen, daß die Gewerkschaften gründlich heruntergebracht werden müssen. Das zeigt sich am besten darin, daß man in einer Vorstandssitzung beantragt hätte, in der nächsten außerordentlichen Versammlung den neu Vorstand zu wählen, weil einem Vorstandsmitglied von dem SPD nicht zur Freundschaftsbekämpfung gekommen sind. Unsere Kollegen werden aber dafür sorgen, daß dieses Beginnen mißlingt ist, daß es vielmehr Zeit ist, den Vorstand restlos zu säubern. Wenn unsere Kollegen auf dem Wähler sind, dann muß es uns sein. Wird uns der Kampf aufzugeben, dann kann nicht mehr sein auf. Doch muß uns das Wohl und Wehe unserer Kollegen höher stehen als alles andere, und deshalb haben wir uns zu verstehen, was uns abzumitteln in furchtbare Rührung einbringen muß. Zum anderen wurde dann die Resolution des halloischen Kreisamtes bei der „Volkspartei“ zu unterbreiten, die als eine der besten der Vorarbeiten ist, die im Jahre 40 Markt aus der Kartellliste zu überreichen. - Wählern Mittwoch, 14 Uhr, außerordentliche Kartellversammlung. Alle SPD-Kollegen müssen erscheinen.

**Täten** Auf der Stadtverordnetenversammlung. In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstagsabend fand im Vorbergründ die Verhandlung des Vorbergründ. Bekanntlich hatte der bisherige Vorbergründ. Dr. H. H. H. seinen Posten infolge des Ungehorsams des Bürgermeisters verloren. Die acht Stadtverordneten, die den Herr H. H. H. im Amt als Bürgermeister beurlaubt hatten, hatten sich bereits unter der Hand abgefunden und den Herr H. H. H. als Vorbergründ. anerkannt, der dann auch, wieder mit einer Stimme Mehrheit, wieder wurde. Auf die lange er gewöhnt ist, lassen wir beiseite, daß der Herr H. H. H. seinen Posten nicht mehr in dem Amt und wieder los wird. Jedenfalls steht fest, daß die heutige Stadtverordnetenversammlung durchaus nicht mehr dem Willen der Mehrheit der Stadtbevölkerung entspricht. Die Herren verankern ihre Seite nur den Anklagen, die von der „Volkspartei“ kommen. Der Herr H. H. H. seinen Posten infolge des Ungehorsams des Bürgermeisters verloren. Die acht Stadtverordneten, die den Herr H. H. H. im Amt als Bürgermeister beurlaubt hatten, hatten sich bereits unter der Hand abgefunden und den Herr H. H. H. als Vorbergründ. anerkannt, der dann auch, wieder mit einer Stimme Mehrheit, wieder wurde. Auf die lange er gewöhnt ist, lassen wir beiseite, daß der Herr H. H. H. seinen Posten nicht mehr in dem Amt und wieder los wird. Jedenfalls steht fest, daß die heutige Stadtverordnetenversammlung durchaus nicht mehr dem Willen der Mehrheit der Stadtbevölkerung entspricht. Die Herren verankern ihre Seite nur den Anklagen, die von der „Volkspartei“ kommen. Der Herr H. H. H. seinen Posten infolge des Ungehorsams des Bürgermeisters verloren. Die acht Stadtverordneten, die den Herr H. H. H. im Amt als Bürgermeister beurlaubt hatten, hatten sich bereits unter der Hand abgefunden und den Herr H. H. H. als Vorbergründ. anerkannt, der dann auch, wieder mit einer Stimme Mehrheit, wieder wurde. Auf die lange er gewöhnt ist, lassen wir beiseite, daß der Herr H. H. H. seinen Posten nicht mehr in dem Amt und wieder los wird. Jedenfalls steht fest, daß die heutige Stadtverordnetenversammlung durchaus nicht mehr dem Willen der Mehrheit der Stadtbevölkerung entspricht. Die Herren verankern ihre Seite nur den Anklagen, die von der „Volkspartei“ kommen.

## Merseburg-Querfurt.

- Merseburg, den 21. März 1925.**
- **Sonntags Flugblattverbreitung!** Jeder Genosse muß sich pünktlich um 9 Uhr vormittags im Sekretariat, Cdustrasse 411, einfinden. Arbeit ist für jeden da.
- **Montags letzter Tag zum Rücklegen der Wahllisten.** Wer die Liste nicht nachsieht, haßt sich unter Umständen seinen Wahlrecht.

## Gaggi's Wurzweine altbewährt



Heute!!

Heute!!

Heute!!

Heute!!

Heute!!

Heute!!

# Sonnabend, 21. März 8 Uhr abends Halle (S.)

Exerzierplatz Hinter der Kaserne, Endstation der Linie 1, Dessauer Platz.

# Große Gala-Eröffnungs-Vorstellung! Gleich, 4 Masten, 3 Manegen, 2 Bühnen-Circus

Morgens Sonntag, 2 große Vorstellungen, 3 Uhr und 8 Uhr.

Vorverkauf: Steinbrecher & Jasper, am Markt 1, und ab 1210 Uhr vormittags an den 8 Circusmasten ununterbrochen den ganzen Tag. Circus-Telefon 9009

Zoo öffentlich täglich 10-12 Uhr Freikonzert vor dem Circus von 10-12 Uhr, 4-6 Uhr, 7-8 Uhr.

## Fahrräder

u. Ersatzteile Reparaturen aller Art, auch an Motorrädern Otto Hänisch Tarnstraße 156 Telefon 2719

Hämorrhoiden! Vollständig schmerzlos. Dauerheilung ohne Betäubung. Gratisbesicht. Stab. Röhre Selbstb. 51

Dauerhafte Damentaschen in Leder sehr preiswert Hugo Kraemann Nr. 7 Schmeersstr. Lederwaren-Fab.

## Lose der 25. Preussischen Klassenlotterie

Ziehung der I. Klasse am 17. und 18. April 1925

ZU 3 R.-Mk. 6 R.-Mk. 12 R.-Mk. 24 R.-Mk. 48 R.-Mk. 1. Klasse sind vorrätig in der 2005

## 2. Verkaufsstelle Große Ulrichstraße 35

Kümmel, Staatl. Lotterie-Einnahme \* Telephon 5024

## Richard Voss, Juwelier

Empfehle als 2027

### Konfirmanden-Geschenke

Ringe - Ohrringe - Armband - Uhren Kolliers - Medaillons - Broschen - silberne Herren-Stöcke - Zigaretten-Etuis - schöne silberne Taschen - Bestecke usw.

Halle (S.), Leipziger Straße 1 im alten Rathaus

Leistungsfähiger Atelier der Gold- und Juwelenbranche am Platze. - Elektr. Anlage für Vergolden und Versilbern.

### Schweine-Kleinfleisch

gesalzt, halbtrock. Ware, netto 9 Pfund M. 3.40

Gebilde mit 30, 50 und 100 Pf., pro Pf. nur 80 c

100 Pf. gelbe Nordmark-Käse M. 4.50

9 Pf. Käse, 20 Pf. Edamer Käse M. 7.50

9 Pf. geräucher. Bistongen durchw. Speck 11.25

frei, ab hier Nachh.

H. Krogmann, Kurlandstr. Nr. 25, Alteck-Vorstadtgesch. am Platze. 1614



Keine vielfach. Ausprob. bietet für jeden Bekleid. und jeder Natur unbedingt das Richtige.

## Jarosch Sonder-Angebot

BITTERFELD-MARKT

## Knaben-Anzügen.

Besonders haltbare, kräftige Stoffe sind für die Anzüge dieses Sonder-Angebotes verarbeitet.

Knaben-Anzüge Serie I 9.00 Schulanzüge aus derbest haltbaren Stoffen . . . 5.00

Herren-Anzüge 28.50 mod. Muster, tabellierter Schnitt u. Verarbeitung . . . 48.50 Frühjahrs-Paletots 45.00 Georgette, Wateline, Jersey, moderne Schwemmanädel u. Sportpaletots . . . 38.75 38.75 38.75

Knaben-Anzüge Serie II 7.90 hochgeschlossene und offene Formen, teils mit Lieberkrauten, bis Größe 6

Sammi-Mäntel 17.50 Summi-Mäntel mit weicher Qualität, Covercost, Querplisse, Gabelreißverschluss 35, 0 29,50 29,50 Gestreifte Hosen 9.75 moderne Streifen, in haltbaren Qualitäten . 19,50 14,50 9,75

Knaben-Anzüge Serie III 9.75 nur eine Sportform, Kittenanzüge mit weißem Rippsaum in vielen Farben . . . . .

Etwas Besonderes! Blaue Herren-Anzüge 49.00 Charakter-Kammern u. Gehört 88,00 65,00 58,00

## Jarosch, Bitterfeld, Markt 1

Das Haus der guten Qualitäten. 2007

### Billige böhm. Bettfedern!

4 kg grau geschl. 3,00, halbweiß 4,00, weiß 5,00 bessere 6,00 und 7,00, dunkelw. 8,00 u. 10,00, beste Sorte 12,00 u. 14,00, weiß ungeschl. Ruppfedern 7,50, 9,50, 11,00, Vorn stark isoliert gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme kostenlos.



Benedikt Saehel, Lohes Nr. 101 bei Pilsen (Böhmen).

### Achtung!

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich die Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Motorräder usw. allein übernommen habe und bitte weiterhin um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll 2002

Gustav Förster, Reilstraße 6

Graues Koflüm billig zu verkaufen Merseburgerstr. 107

### Lumpen

kauft häufig u. höchst. Preisen Ph. Schwabach, Halle Raifahrerstr. 44

Sur Konfirmation: Zinfendobren neu u. gebt. gut reg. preiswert zu verk. Alfred Weidner, W. Wucherer-Str. 19

Kleine Inserate senden hier weiteste Verbreitung.

### Herren-Hüte Kaufmann-Hüte

Beamten-Hüte Schüler-Berufs-Sport-Leder

### Erwin Lang

Eisleben, Markt 56. Fernsprecher 698. Gegr. 1886.

**MONNA DANNA**  
DIE ADLERCOMPAGNIE  
Liefert an alle Zigarettenraucher.  
Monna Danna im gelben Gewande unsere Sublimum-Zigarette für 5 Pf.

### Krieg dem Kriege!

Von Ernst Friedrich Preis 3 Mark

### Volksblatt-Buchhandlung

Amliche Bekanntmachungen

### Halle

Die Diensträume der städtischen Polizeiverwaltung befinden sich vom 25. März 1925 ab, in der Talantiquität, Drepponaustraße 3, I. Etage.

Wegen des Umzugs bleibt die Dienststelle am 25. und 26. März 1925 für den Publikumsverkehr geschlossen.

Halle, den 20. März 1925. Der Magistrat.

Für den Wahlkreis Merseburg ist für die Wahlen des Reichspräsidenten zum Reichswahlgesetz vom 1. März 1925, an feinem Stellvertreter Herr Regierungsrat Freiherr von Stöckner ernannt worden.

Halle, den 20. März 1925. Der Magistrat.

### Eisleben UT Breit. Weg 13

Ab heute bis Montag, den 23. März:

## § 218

im Brennpunkt des öffentlichen Interesses durch den aktuellsten Film der Gegenwart:

### Muß die Frau Mutter werden?

Eine Menschentragedie in 6 Akten von dem Kreuzweg der Liebe und Mutterschaft.

Der Großfilm des Tages!

### Leben, Lieben, Lachen!

Der Roman eines kleinen Mädchens. 6 Akte!

In der Hauptrolle: Betty Balfour.

1925

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

**RAULINO**

Unsere Leser werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inseraten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Die Marke der guten **Gardinen!**  
Vertrieb u. Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co. Halle a. d. S., am Leipziger Turm

**Montag :: Dienstag**

zum Teil bis zur Hälfte des Preises ermäßigt

**RESTE-TAGE**

**Seidenstoff-Reste  
Kleiderstoff-Reste  
Baumwollwaren-Reste  
Futterstoff-Reste  
Spitzen-Reste  
Stickerel-Reste  
Gardinen-Reste**

im Lichthof auf Extralischen ausgelegt

Halle  
a. S.

**Kußbaum**

Große  
Uhrstr. 60/61

Das führende Kauf- und Warenhaus



Entweder Kathreiners Malzkaffee  
oder gar keinen! Ich lasse mich nicht  
täuschen! Ich kenne den echten

**Kathreiners Malzkaffee**

nicht nur am geschlossenen Paket mit Bild  
und Unterschrift des Pfarrers Kneipp,  
sondern auch an seinem Wohlgeschmack  
und würzigen Aroma.

Der Gehalt macht's!

**Zentralbibliothek Halle**  
Droßgasse 23 (Postspark.)  
Geöffnet: Dienstag u. Donnerstag  
abends 6 bis 8 Uhr. — Büchererschaffung  
zu haben in der Volkshochsch. S. 42/44

**Wo sollst Du kaufen?**  
Nur bei unseren Inserenten!

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:  
Zar und Zimmermann

Zar Kammerdiener  
v. Aus. v. Manoff a. G.  
Marie: Korb.  
Ferner die Herren  
Kathammer, Edmund  
Wittlich, Kaufmann  
Grimm

Ende 10 1/2 Uhr.  
Montag, abends 7 1/2 Uhr:  
Sechs Personen finden  
einen Mörder

Ende nach 9 Uhr.  
Die Inhaber der  
Dienstleistungen - Stam-  
marien werden ab-  
gelesen ihre 4. Dekade  
bis Montag mittags  
1 Uhr entgegen-  
genommen

**Thalia-Theater.**  
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Vulkan.**  
Ende 10 Uhr.

**Prälzer  
Schießgraben**

Sonntag, 22. März,  
ab 9 1/2 Uhr 1800  
**Großer Ball.**

**Kurhaus Wittenkind**  
Morgen, Sonntag,  
den 22. März,  
nachm. 4 Uhr:  
**Gr. Kaffee-Konzert**

Abends 8 Uhr:  
Kesselschlagbad  
mit Tanz  
Nr. Konzertsaal

**Eine gute Uhr**  
mit  
Garantie  
kauft man  
billig beim  
Uhr-  
macher-  
meister

**H. Schindler,**  
Kleine Uhrenstraße 22  
Große Auswahl in  
Kantarmaschinen - Uhren,  
Journ.- u. Herrenuhren,  
Armbanduhren.  
Ich bitte meine  
beiden Nebengeschäfte  
zu beachten. 1807

**Pinkstedt's  
Vogelfutter**  
und Blumenbinder  
in Packt. à 20 Pfg.  
preis! 2000  
Friedrich Liepmann,  
Eisenbahn-  
Werkstatt 6.

**Musikapparate  
Schulplatten !!**  
Günstige Zahlungsbedin-  
gungen!  
Wopertstr. 100  
**Jul. Kugel,**  
Stalweg 15, I. Et.  
Halle, am 22.

**Schleuder-Ausschnitt**  
liefert billig  
Paul Andersch  
Magdeburger Straße 8

**Licht & Spiele**  
Am Hochparadeplatz  
Gr. Uhrstr. 51

So hat Halle noch nie gelacht!  
Der erfolgreichste Lustspiel-  
Schlager aller Zeiten:  
**Bei mir - Niagara**  
(Wenn Du reisegehst, bist Du weg)  
Ein schubsbereiter Film in  
7 Akten.

In der Hauptrolle:  
**Harold Lloyd**  
in seiner neuesten Grotoske  
**Er hat's nicht leicht**  
Ferner:  
**Marcelo Lloyd**  
in seiner neuesten Grotoske  
**Er hat's nicht leicht**

Auf der Bühne:  
Der Schriftsteller-Humorist  
**Hans Drechsel**  
Vollständig neues Kassen-  
Schlager-Repertoire  
Hierzu:  
**Er und Sie und eine Wand**  
Sie lachen Tränen!  
Jugendliche haben Zutritt!  
**Der Abendandere ist gewaltig**  
Besuchen Sie mögl. die Nachmittags-Vorstellungen

Anfangszeiten:  
Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr, Werktag: 8.00 4.50 6.30 8.30 Uhr.

Der tägliche Massenbesuch  
beweist aufs Neue, daß hier  
wieder der richtige Geschmack  
getroffen ist.  
Eine Sitten-Tragödie aus  
Berlin W.  
**Der Aufstieg der  
kleinen Lilian**  
Ein Drama eines Weisenhaus-  
mädchens in 6 Akten von  
Jane Bess.

In der Hauptrolle:  
**Bruno Maxmiller**  
**Maria Zolman**  
Im bunten Teil:  
**Ham als Rechtsanwalt**  
**Affenliebe**  
Tollster Humor und Laune!

Auf der Bühne:  
**Paul Lanzig**  
der wirkliche Dr. Habuss ver-  
bildet durch seine stannen-  
erregenden phantasmen-  
Darbietungen auf dem Gebiete  
der Experimental-Psychologie.

Anfangszeiten:  
Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr, Werktag: 8.00 4.50 6.30 8.30 Uhr.

**Welt-Panorama**  
Gr. Uhrstr. 4/5 I. Gr. Uhrstr. 4/5 I.  
Nur noch bis Sonntag:  
**Die Schweiz und Mexiko.**  
Ab Montag: 2010  
Partoutkarten bis Herchiespode u. Italien, bzw.  
Erwachsene 30 Pfg. Kinder 25 Pfg.

**Stadt-Theater**  
Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr:  
**Mandel-Morgenfeier**  
Leitung: Gen.-Mus.-Dir. Band.  
Mitwirkende: Das Stadttheater-  
Orchester. Gesang: Grete Weiz.  
Vortrag: Dr. Stegling (Hannover).  
Karten von 30 Pfg. bis 2,- Mk. an  
der Kasse des Stadttheaters.

**Café Roland**  
**Gr. Bockbierfest**

**Juwelen-  
Reparatur** gewissenhaft  
schnell und  
billig.  
Kernann Koch, Uhrmachermeister  
5 Liebenauer Strasse 5

**200. 200.**  
Sonntag, 22. März, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr  
**Konzerter**  
des Hall. Sinfonie-Orchesters.  
(Wittekind-Orchester).  
Leitung: Benno Platz.  
Donnerstag, den 26. März:  
**H. v. Volst. Sinfonie-Konzert!**  
Werke von Stamitz, Haydn, Martin  
Frey und Humperdinck  
200-Derkerries werden von Montag,  
den 22. März, an ausgegeben.

**Rakete**

**Stürmischen Beifall**  
erzielen jeden Abend  
die Künstler des  
glänzenden Programms!  
Sonabend Sonntag Mittwoh  
**4-Uhr-TEE**  
Abends nach dem Kabarett  
**der beliebte  
Oscschschalls - Tanz!**

**Ufa**  
**THEATER**  
**Leipziger Straße**

Das Publikum ist begeistert  
von dem deutschen Großfilm (sechs Akte)  
**Der Mann um Mitternacht**  
In der Hauptrolle: Hella Wöge.  
**Dazu eine Grotoske.**  
**Die Kandidaten d. Reichspräsidentenwahl**  
im Film.  
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktag 4 Uhr.

**Ufa**  
**THEATER**  
**Walhalla-  
Lichtspiele**

Der humorist. Sensationslachter d. Jahres 1925:  
**Dir bleibt die Luft weg!**  
ist wahrhaftig d. Gipfelpunkt artist. Film-Komik.  
**Haben Sie schon einmal eine  
junge, hübsche Dame zwischen  
Himmel u. Erde hängen sehen!**  
Wenn noch nicht — dann kommen Sie bald!  
Das wagemutige Mädchen kann jeden Moment  
abstürzen.  
Der zweite packende Großfilm:  
**Nurein Ladenmädchen!**  
Sechs Akte aus dem Leben der Großstadt.

**Ufa**  
**THEATER**  
**Alte Promenade**

**Stärksten Beifall** erntet sich täglich  
**Venezianische Liebesraube !!**  
Ein dramatischer Großfilm m. Magda Senja  
**Bitte, verhaften Sie mich!**  
Grotoske in zwei Akten.  
**Die Kandidaten d. Reichspräsidentenwahl**  
im Film.  
Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktag 4 Uhr.









# Volk und Zeit

Bilder vom Tage

Nr. 12 / 1925

7. Jahrgang

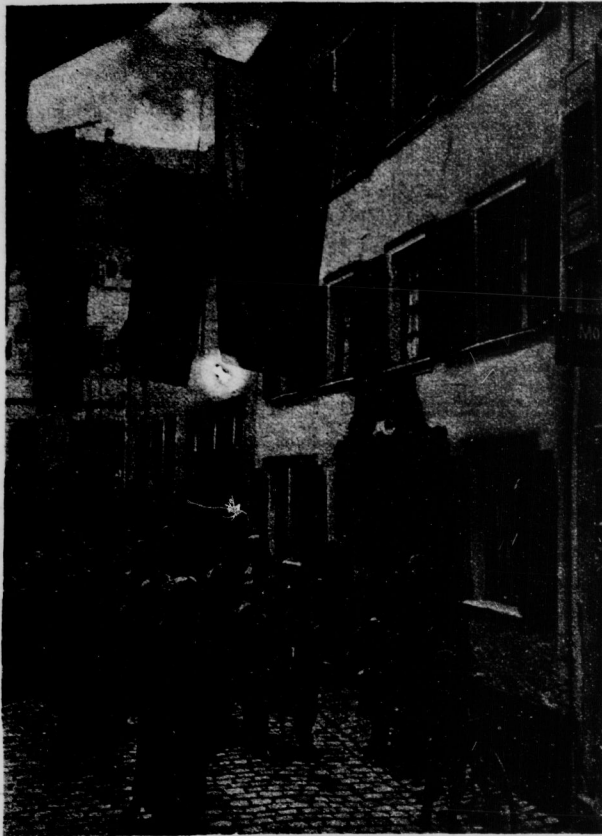


Friedrich Eberts Grab auf dem Bergfriedhof in Heidelberg

phot. G. Reck

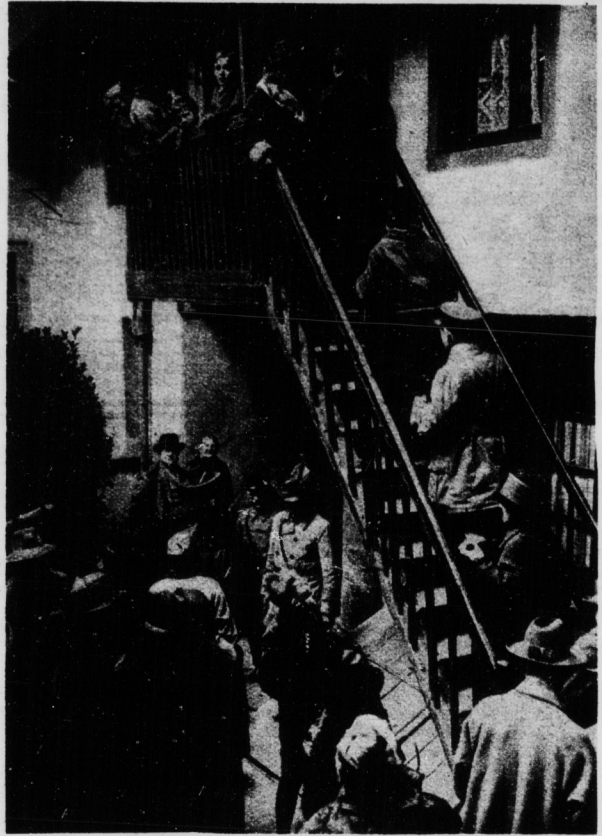
n,  
bener  
abbs  
stes  
all  
2104  
te  
t,will  
nd.  
pandt  
n  
unter  
2104



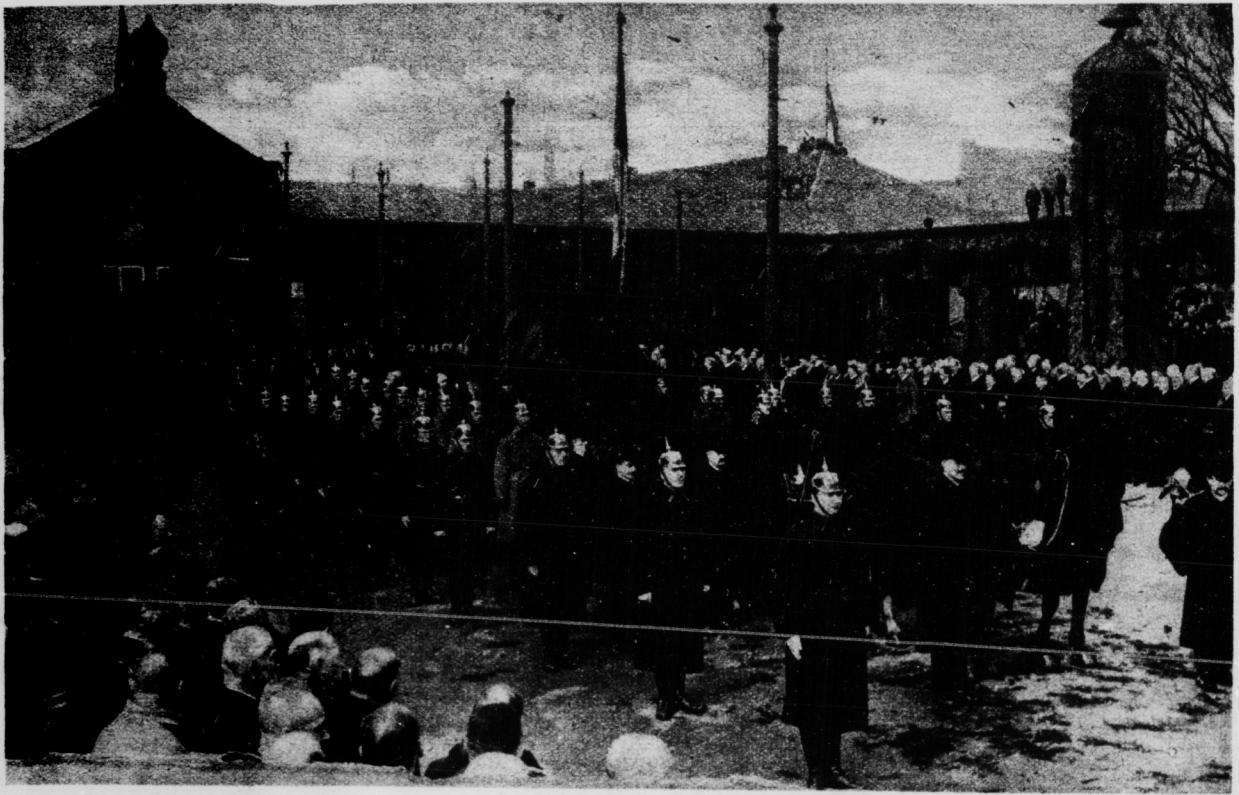


Die Heidelberger Pfaffengasse, in der Ebert geboren wurde,  
im Schmutz der Trauerfahnen

Pres-Photo



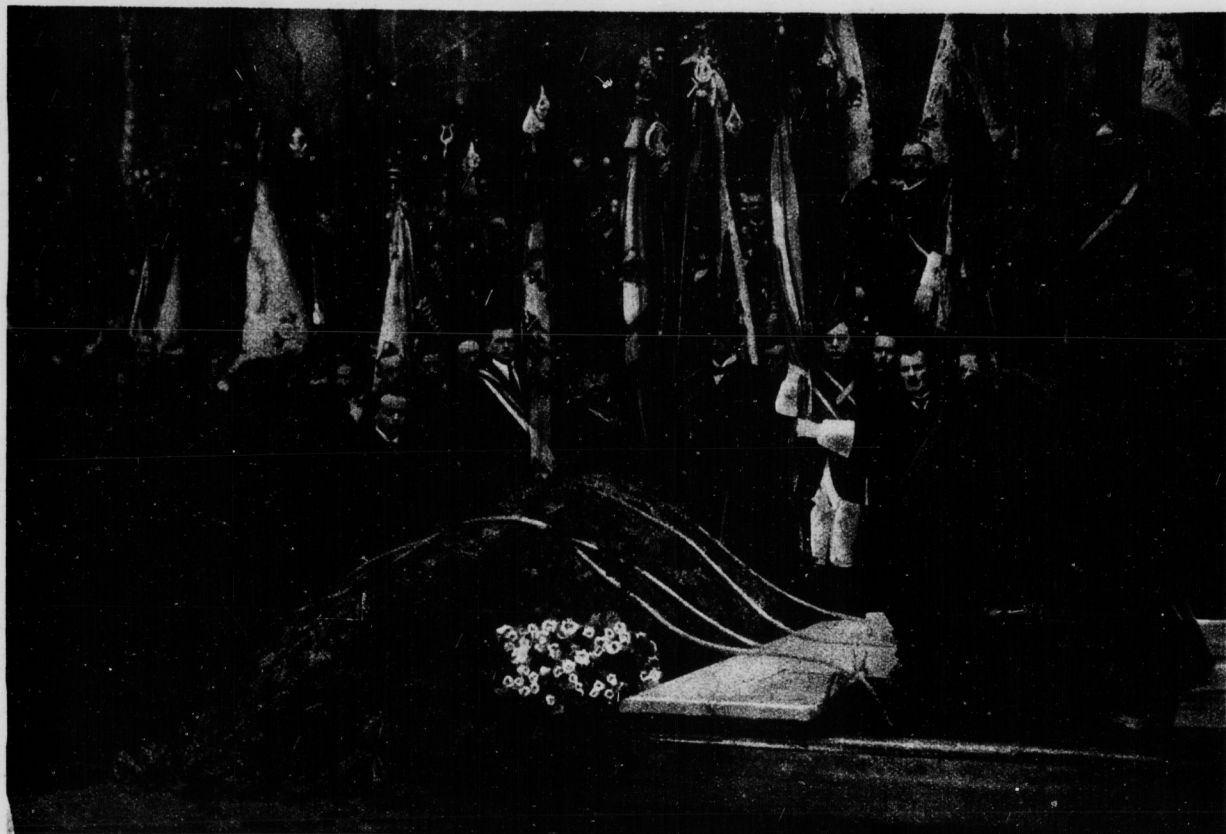
Auf der Stiege,  
die zu Eberts Geburtszimmer führt



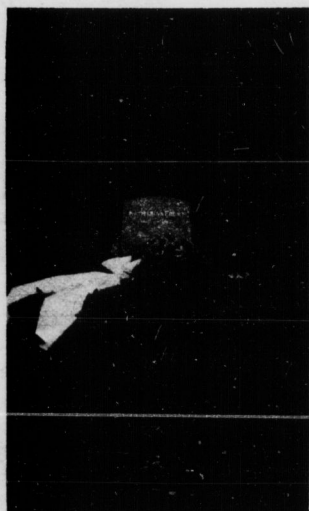
Der Trauerzug verläßt den Heidelberger Bahnhof

Pres-Photo

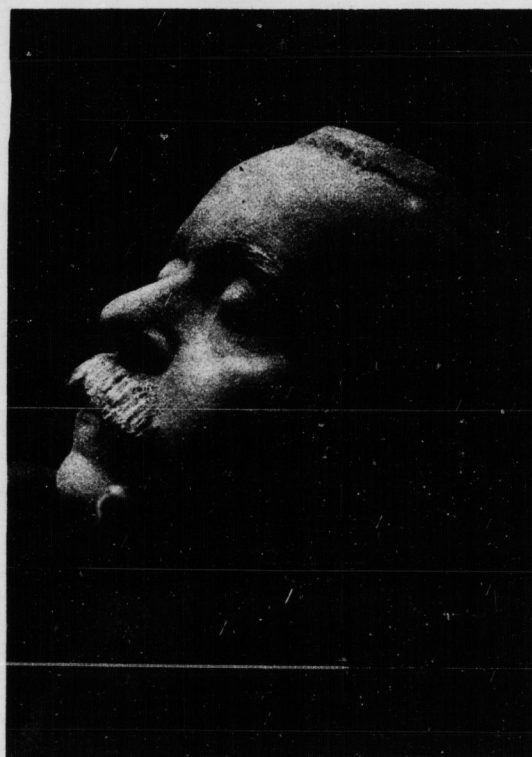




An der offenen Gruft auf dem Heidelberger Bergfriedhof. Die Angehörigen des Verstorbenen links seitlich  
 phot. Sennede



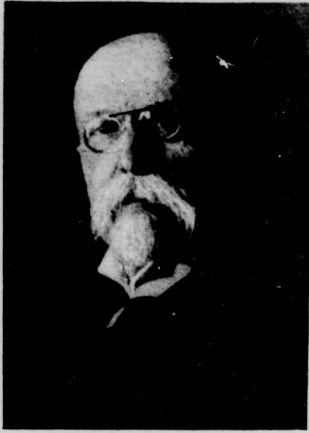
Das Grab der Mutter Friedrich Eberts auf dem Heidelberger Bergfriedhof Schramm



Friedrich Eberts Totenmaske  
 hergestellt von Professor Kolbe  
 Continental-Photo



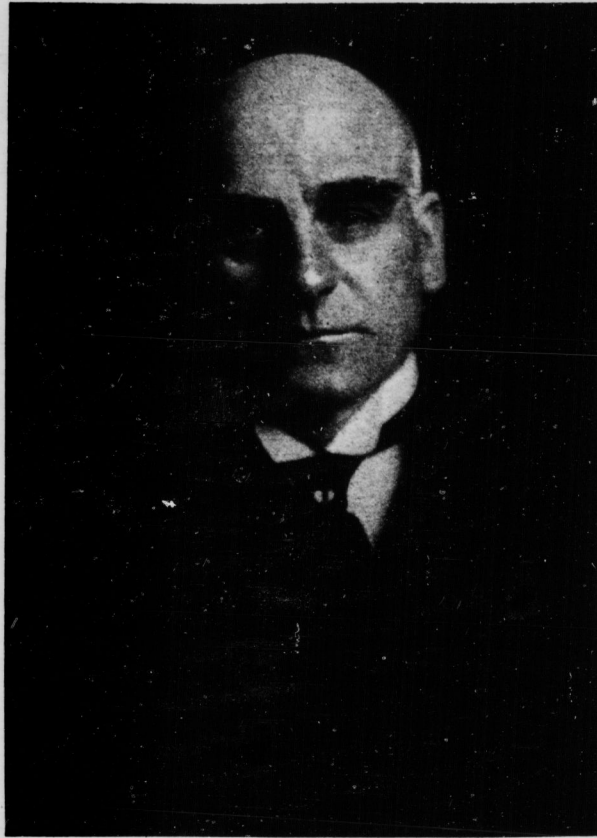
Türkische Trauerdelegation  
 in Heidelberg  
 Preß-Photo



**Präsident Masaryk**  
das Staatsoberhaupt der tschechoslowakischen Republik vollendete unlängst das 75. Lebensjahr  
Atlantic (Architekt Danec)

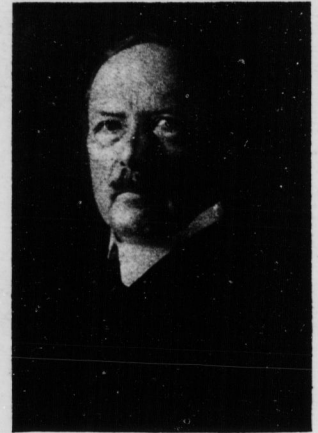
### Die Arbeiterklasse Europas

die gesamte Arbeiterklasse der Welt wird erinnert an die Pflicht ihrer internationalen Einigung und ihrer internationalen Wachsamkeit. Es darf der Name des Weltproletariats nicht ein prunkendes Wort und ein leerer Schall sein. Es darf das internationale Proletariat nicht zu einer intermittierenden und oberflächlichen Machtquelle werden, die bloß in entfernten Zwischenräumen auf Kongressen oder durch Zirkularberichte des Internationalen Sozialistischen Bureaus zur Wirkung gelangt. Es muß eine wirkende, eine wohlunterrichtete, eine wachsame Macht werden, die stets imstande ist, die Ereignisse von vornherein zu kontrollieren und die Konflikte schon im Keime zu überwachen, deren Entwicklung zum Krieg führen könnte. Jean Jaurès.



**Otto Braun**  
wurde von der Sozialdemokratischen Partei als Kandidat für den Posten des Reichspräsidenten aufgestellt

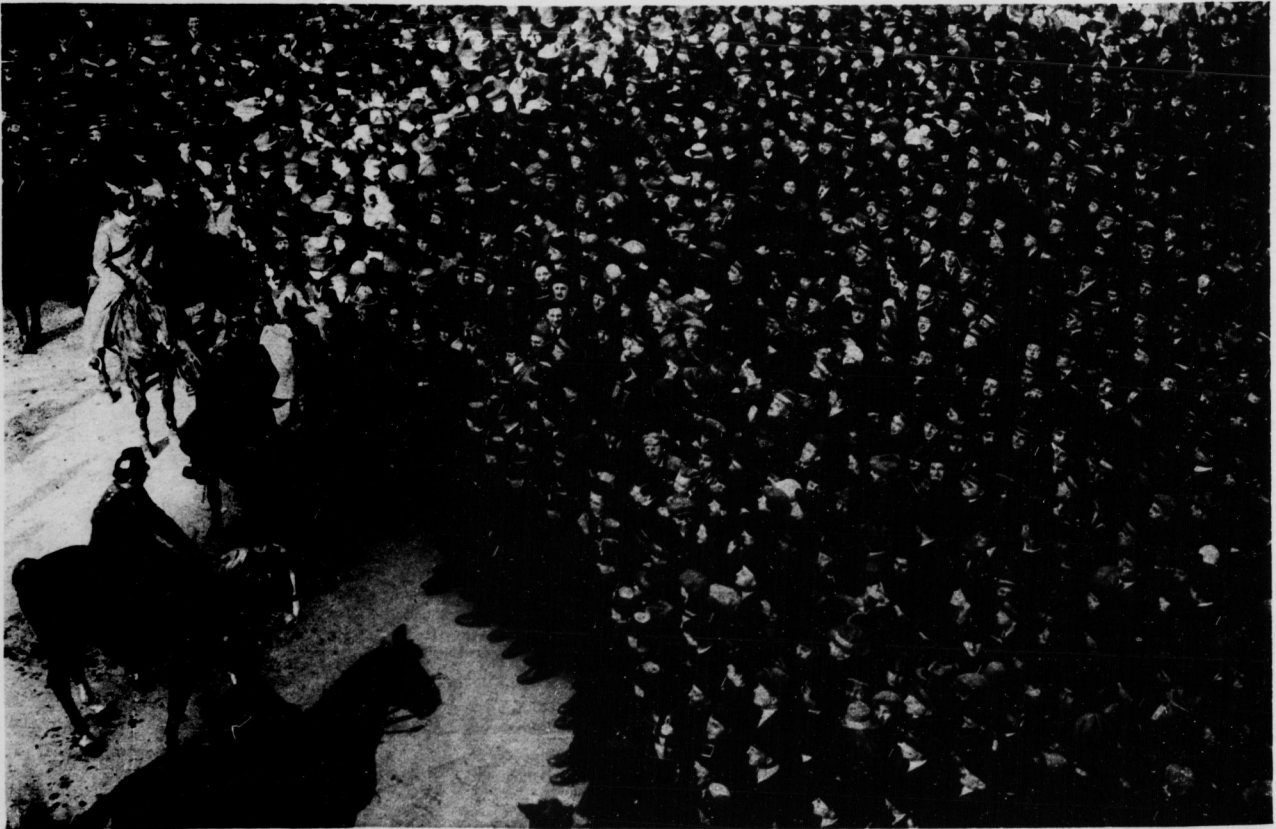
Transocean



**Reichsgerichtspräsident Dr. Simon**  
wurde zum stellvertretenden Reichspräsidenten bestimmt  
Transocean

### Die Laßfache

daß die gesellschaftliche Organisation der Produktion innerhalb der Fabrik sich zu dem Punkt entwickelt hat, wo sie unverträglich geworden ist mit der, neben und über ihr bestehenden, Anarchie der Produktion in der Gesellschaft — diese Laßfache wird den Kapitalisten selbst handgreiflich gemacht durch die gewaltsame Konzentration der Kapitale, die sich während der Krisen vollzieht mittels des Ruins vieler großer und noch mehr kleiner Kapitalisten. Der gesamte Mechanismus der kapitalistischen Produktionsweise verlagert unter dem Druck der von ihr selbst erzeugten Produktivkräfte. Sie kann diese Masse von Produktionsmitteln nicht mehr alle in Kapital verwandeln, sie liegen brach, und eben deshalb muß auch die industrielle Reservearmee brach liegen. Friedrich Engels

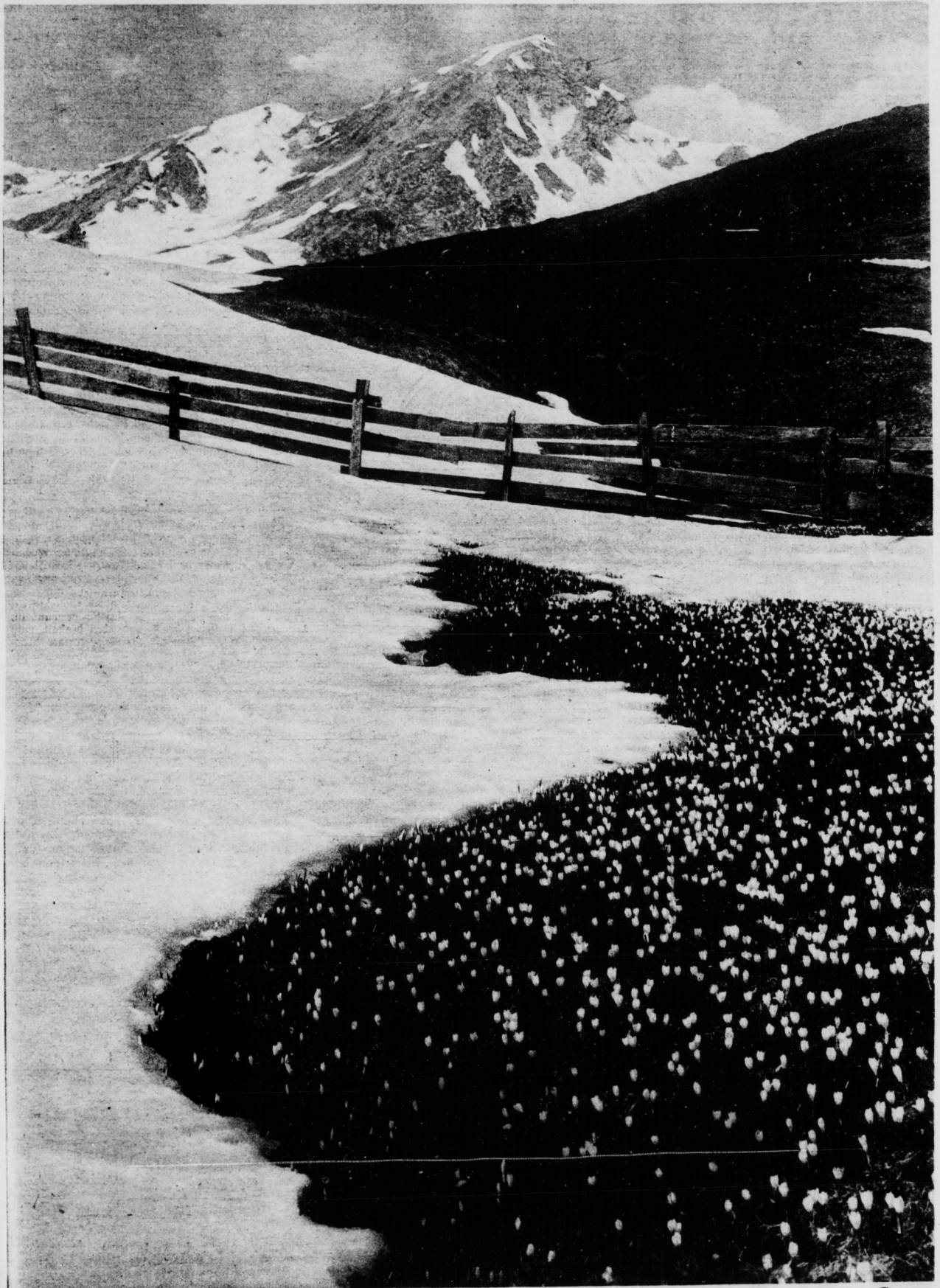


Die riesige Menschenmenge, die Ebert in Berlin das letzte Geleit gab

phot. Fernstädt







Wenn der Schnee zerrinnt . . .

Bergwiese mit Krokus

l. Fernbild



# Die drei Thedenbrinks

Roman von Juliane Karwath.

(11. Fortsetzung)

**Kurze Inhaltsangabe des bisher erschienenen Romananteils:**  
Frau Sommer, eine bedürftige, ältere Frau, bei der die verfallenen Antiquitäten leben, vermietet ein Zimmer an einen Oberinspektor. Das jüngste Mädchen, die kleine Agathe, schließt sich bald eng an den neuen Mieter an. Ihre ältere Schwester denkt an eine Heirat mit ihm, worauf sich der Feuerwerker verzusetzt. Bald darauf zieht ein Regimentschreiber ein.

Jeden Morgen ging Frau Diekmann drei Treppen hinauf, um ihre alten Möbel zu besuchen, die in den Bodentammern unter Kappen und Decken verwahrt standen, seitdem in die dunklen, tiefen Stuben des „goldenen Bechers“ die modernen Sachen mit ihrem Seidenglanz eingezogen waren. Man mußte das tun, weil das Geld da war und die Leute sonst darüber sprachen. Herr Diekmann hatte die alten Stücke, die zum Teil noch aus erster Ehe seiner Frau stammten, verkaufen wollen, aber die Frau hatte sich dagegen geweht. „Rein, das müßt ihr mir nicht antun,“ sagte sie und ging unermüdet jeden Morgen hinauf, um die Kappen zu lüften, den Staub wegzuschöpfen und die Matten zu verjagen. Die alten Sachen aber waren müde oder hatten ihre Ausstufung übel genommen. Sie verbüßten immer mehr, obgleich kein Sonnenstrahl spitzig zu ihnen schlich, da und dort löste sich eine Kante, sprang eine Feder, zerfiel der Stoff und seiner gelber Staub lag jeden Morgen auf dem rauhen Boden.

„Sie sterben,“ dachte die Frau, stützte die Arme auf das niedere Fensterbrett und sah über den goldenen Frühdunst hinweg in eine verdämmerte Vergangenheit.

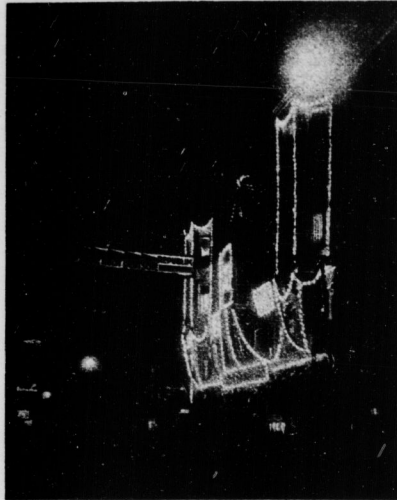
Der verstorbene Gerichtsassistent Brod war ein seltsamer Mann gewesen, der seine Frau mit seinem wunderlichen Wesen anfangs oft beängstigt und in Verwirrung gesetzt hatte. Ein unruhiger Geselle, der nur oberflächlich in der geordneten Bürgerlichkeit seines Lebenslaufes haftete und mit seiner ganzen Phantasie in einem anderen Lande wurzelte. Das kam von den Büchern, die er seit frühesten Jugend las, Bücher, von denen er auch als reifer Mann nicht lassen konnte, Bücher, die ihn auslogen, ihn fiebernd durchbrausten und seine Vorstellungswelt wunderbar veränderten. Er hatte zusammengekauft, was ihm als Schauer Geschichte nur irgendwie in die Nähe kam, Paket auf Paket nahte mit der Post, und während die Nachbarschaft gute Schinken oder Würste oder allenfalls billigen Stoff zu einem neuen Anzug darin vermutete, waren es nichts als Schauer- und Indianerromane, mit Bildern, ohne Bilder, gebunden, geheftet, dick, dünn, aber immer voll erzhühender seltsamer Abenteuer.

Während er am Gerichtstisch gewissenhaft Protokoll führte, nahm seine Seele heimlich gierig auf, was sich ihm dabei an Spitzbubentum und Verbrecherherrlichkeit bot, aber leider war es selten mehr, als ein bißchen Stehlerlei oder eine kleine Meineidsgeschichte, immer ohne Genialität. Erst kurz ehe Heinz geboren wurde, ward der Prozeß eines besseren Kassendiebes

verhandelt, der sich vor seinen Verfolgern geschickt und systematisch gedacht hatte und bis in die Nacht hinein hörte die junge Frau die aufgeregten begeisterten Schilderungen ihres Mannes, der dem Kerl am liebsten vergötternd die Hand gedrückt hätte!

Und jubelnd kam er eines Abends: der Bursche war wieder fort, ausgebrochen, glücklich über alle Berge!

Diese Freude durchzitterte ihn noch lange und überweg fast die über die Geburt des Sohnes.



Das Haus der Volksstimme in Magdeburg, festlich geschmückt zu Ehren des Reichstagsbannertages (Nachtaufnahme)

Die Leute ahnten nichts von den Absonderlichkeiten des Gerichtsassistenten. Der wilde Träumer wurde allgemein geachtet und bekam auf dem Sterbebett noch einen Orden.

Wenige Jahre danach wurde Hanne die Frau des Wirtes vom „goldenen Becher“. Das Verlangen nach Liebe war wie Mittagssonnenschein noch einmal in ihr aufgewacht. Sie fand sich gut in die wohlgeordnete Häuslichkeit des alten Gasthofs hinein, freute sich über die Stiefkinder und merkte erst spät, daß des ersten Mannes Wunderlichkeit langsam dicht neben ihr, aber in etwas anderer Art, wieder lebendig wurde. Der junge Ruckd, in dem alle Fernträume des Vaters brausten, sann auf rasche Restflucht. Hanne hatte ihn zuerst so wenig ernst genommen, wie seinen Vater, mußte aber eines Tages erleben, daß Heinz wahrhaftig in die Tat umkehrte, was der andere nur immer geträumt hatte.

Eisern und stark schloß sich der Familienkreis hinter ihm und kein Fuß ging ihm nach. „Gut, daß er fort ist,“ sagten alle.

Aber die Mutter konnte die Erinnerung nicht begraben, je weniger sie die proßige Feinheit verstand, die sich im „Becher“ nun immer stärker ausbreitete. Mitten im fatten, gedeckten Treiben ringsum, im Gedeihen der Stiefkinder, blieb eine Sehnsucht in ihr, die sie zu den wurmfressigen Sachen auf dem Boden trieb, in Gedanken, die das Alte aufsuchten und vergoldeten. Immer stärker wurde ein Warten in ihr, ein Lauschen und Hoffen auf den einen, der aus den Abenteuern der Ferne noch einmal zu ihr sprechen mußte. Schließlich schickte sie Anzeigen in die großen Hamburger und Ueberseeblätter, die von Muttersehnsucht sprachen und um ein Lebenszeichen flehten . . . . .

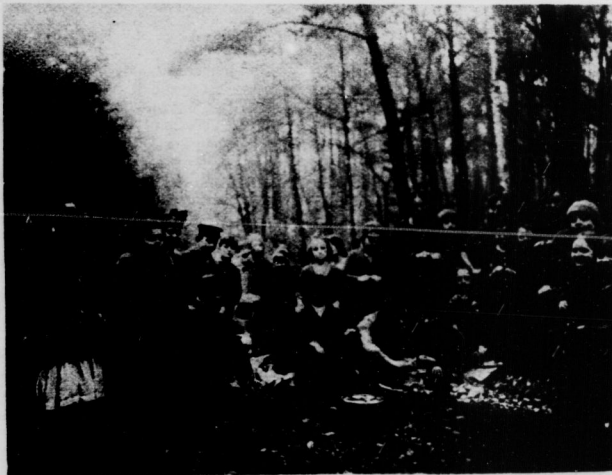
Bald nach dem Dntel war die Großmutter verschieden, leicht, rasch und abschiedslos. Es war, als ob der Ballmeister ihr von oben gewinkt habe: „Nun komm aber schnell und laß die da unten mal endlich allein fertig werden!“ Sie wurde neben ihrem Mann begraben und der gleiche Stein kam auch auf ihren Hügel. Und der Esu wuchs. Alte Leute . . . .

Liese war Postfräulein geworden. Rätzel hätte nicht dazu gepaßt, sie war viel zu langsam und zu schön dazu, ging immer in Erwartung einher und erfuhr jeden Tag etwas Buntes, Liebes oder Erfreutes. Sie nahm noch immer Klavierstunden, spielte sehr gut und beschäftigte sich im übrigen mit ihren Kleidern. „Es wird schon werden,“ meinte Tante Lonchen und betrachtete sie entzückt. Man dachte an Hochzeit, wenn man Rätzel sah, an Sommer, an Liebe.

Tante Lonchen, die den Kummer um den Mann rasch überwunden hatte, war zu den Nichten gezogen und gestaltete die Wohnstube zu einem vielbewundernten Salon um. Das grüne Zimmer und die Kammer wurden als „Garçonlogis“ weitervermietet, nachdem die Tante sie durch Samtschlummerrollen, scharf eigeib gefärbte Gardinen und einige Bilder im vergoldeten Gräupchenrahmen verschönert hatte.

Der erste Mieter war ein Reisender, der alle Wochen mit viel Getöse erschien, die Stiefel donnernd herauswarf und Liese im Flur ohne weiteres um die Taille faßte. Nach sechs Wochen mußte er ziehen. Nach ihm kam ein feiner Herr, sehr weißblond, mit hübschen Zähnen, ein Sachse. Leider war er verlobt, was die Tante schnell herausfand, da sie Briefe mit großem Geschick gegen das Licht zu halten verstand und zu jeder Schublade einen Extrachlüssel hatte. Abends studierte Lonchen mit großer Aufmerksamkeit das Stadtblatt und schrieb zierliche Briefe auf geblütem, goldgerändertem Papier, wunderbare Briefe, die von alleinstehenden, hochgebildeten Damen handelten, die einen gleichfalls feingebildeten Hausgenossen suchten.

Eines Tages erschien der Ritter von Eisek. Er sah aus wie ein Märchenprinz mit tief-schwarzen Augen, einem schmalen Vollbart, fühner Nase und einem herrlichen vornehmen Gang. Auf der Straße sahen ihm alle Leute



Kinderfreunde von Osendach a. M. auf einer Sonntagsfahrt



Der Fabrikarbeiterverband hält im Laufe dieses Jahres in seinen 16 Gauen Bildungskurse ab

(Betriebsratgesetz und Arbeitsrecht, Arbeitsvertrag, Geschichte und Theorie der Gewerkschaften, Volkswirtschaft, Sozialversicherung). Die Vortragenden sind Mitglieder des Hauptverbandes. Die Teilnehmer erhalten für eine Woche Wohnverpflegung und Essen. Obiges Bild zeigt den ersten Rufus in Hannover



icht  
heit  
erter  
ben  
lieb  
rm-  
Ge-  
eten.  
ein  
den  
ihr  
eigen  
täter,  
n ein

mutter  
Es  
en ge-  
id lah  
rden!  
n und  
el. Und

viel zu  
in Er-  
etwas  
um noch  
und be-  
kleidern.  
Londien  
achte an  
Sommer,

um den  
zu den  
bohnstube  
im. Das  
urden als  
ndem die  
en, scharf  
Bilder im  
wert hatte.  
er, der alle  
die Stiesel  
Flur ohne  
hs Wochen  
einer Herr,  
ohnen, ein  
Die Tante  
mit großem  
erstand und  
lüffel hatte.  
großer Auf-  
rieb zierliche  
tem Papier,  
einstehenden,  
die einen  
sen suchten.  
von Eised.  
ng mit tief-  
n Vorkhart,  
vornehmen  
in alle Leute



es in seinen  
der Gewerkschaften  
vorhanden. Die  
en Kurjus in Hannover



Schulhaus in Schnappach



Wohnhaus in Schnappach

nach. Er war berufen worden, um für den Fabrikanten Vertram in der Neustadt eine unerhört schöne Villa zu errichten.

Tante Lonchen lernte in dieser Zeit einiges von der Baukunst, denn sie liebte es, sich mit dem interessantesten Mieter zu unterhalten. Kästel lernte nichts, denn ihr nahte der Baumeister nicht mit langweiligen theoretischen Erörterungen, sondern mit der leichtesten und heißesten Männergabe, der Liebe. Er zeigte viel davon in seinen Augen und gab einiges auch an Liebe ab, die sich in der dunklen, schmalen Süßigkeit, zu der sie herangewachsen war, auch recht gut machte. Sie konnte schnell und lustig schwätzen, und der Ritter sagte, sie habe Elprit und eine französische Figur.

Mit brennendem Interesse nahm die Tante die Fortsetzungen des Romans entgegen, der sich vor ihren Augen lebendig abspielte. Herr von Eised war ein echter Held auch insofern, als er seine Karten niemals aufdeckte, sondern seine schönen Augen vor der einen wie der anderen gleichmäßig aufklappte und wann er der einen morgens rote Rosen geschenkt hatte, gab er der anderen am Abend gelbsterne Narzissen, die Blumen der Leidenschaft. Das Leben der Ehedendrinks steigerte sich mit einem Male, es kam südlische Schwüle hinein und welsche Eifersucht. Die Schwestern sprachen oft kein Wort

Schnappach, ein durch Raubbau bedrohtes Bergmannsdorf im pfälzischen Teil des Saargebietes

Durch die Kohलगewinnung unmittelbar unter dem Dete (bis zu 10 m unter Tage) und schlechten Verjaß wurden fast alle Häuser hart bedrückt. 20 Familien sind obdachlos geworden und müssen Notunterkünfte beziehen. Wir zeigen das vom Einsturz bedrohte Schulhaus, das Innere der Kirche, welche wegen Einbruchgefahr gesperrt wurde (im Hintergrund das Nachbarhaus), das geräumt werden müßte (phot. Beilstein)



Innere der Kirche in Schnappach

miteinander, und wenn sie sich etwas mitzuteilen hatten, so geschah es auf einer Schiefertafel, die vorn im Zimmer lag.

Sie schloßen längst nicht mehr im Büdchen, sondern in der Stube der Großmutter. Links stand Kästels Bett, vorm Fenster ein Korbfuß, ein Tisch mit weißer Hätebede und der Hamstertafel. Der randvoll von Hätelaschen war. An Büchern und sonstigem Schriftlichen besaß Kästel nur ein Heft, in das sie einmal Kochrezepte eingetragen hatte, ein paar Modezeitschriften und den vergilbten halben Jahrgang eines Familienblattes.

Liefes Bett war hinter einem japanischen Schirm verborgen, den sie bei Gebrüder Semmelmann sehr billig erstanden hatte, und auf dem Tisch lagen manchmal Romanbücher oder Eifentraut. An der Wand hing ein Delbrudbild „Ernte Frage“, auf dem ein junger Mann in Jägertracht einer zierlichen Dame mit Teetassenaugen eine Liebeserklärung machte, darunter waren drei japanische Fächer befestigt und dazwischen hing das Bild des Ritters von Eised. Liefes Triumph über dies Geschenk des Berggötterten dauerte so lange, bis sie eines Tages merkte, daß Kästel in ihrem Hamstertafel sogar eine Kabinettphotographie von ihm verwahrt. Die Schwester war verdorft und schweigsamer.

(Fortsetzung folgt)

## Rätsel

(Namen der Rätsellöser werden nicht veröffentlicht)

### Silben-Rätsel

Aus den Silben a af ber cho di biens dab e el feu hun gum i inn le lin le mi mit ne ra ren ri sah tal tag talq tal u um wo xa bilde man 15 Wörter folgender Bedeutung: 1. Vogel, 2. Insektengruppe im Atlantischen Ozean, 3. Bugmittel, 4. Hüffelart, 5. Chemischer Grundstoff, 6. Geude, 7. Wirbelwind, 8. Nebenfluß der Donau, 9. Dazwärtige Pfangenabscheidung, 10. Milchprodukt, 11. Feiertag, 12. Vögelname, 13. Stadt, 14. Ritterkranz, 15. Wochentag. Die Anfangs- und Endbuchstaben dieser Wörter, nacheinander von oben nach unten gelesen, nennen einen merkwürdigen Ausspruch Goethes (H = ein Buchstabe).

### Zwei Silben

Eins ist ein grimmig Tier. — Zwei sieht die im Gesicht; — Sorge, daß Nets von dir — Eins-Zwei nur Gutes spricht!

### Verwandlung

Schein, Liste, Kate, Gesell, Rhin, Gae. Diese Wörter verwandelt man durch Einziehen eines Buchstaben in Wörter anderer Bedeutung. Die richtig gefundenen Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, nennen den Namen eines Dichters.

### Eingekapselt

Wie brüht das Wort, das Nets das Reue lindet. — Als Eigenschaft, wie sich am Hand verhält. — Was, ins vorhanden, auch am besten geht. — Durch dessen Reib ein deutlicher Fluß sich windet?

### Verteilt-Rätsel

Eprubel, Befund, Steingut, Grundlage, Schweidnis, Rosenmontag, Schachspiel, Lindenbaum, Eberische, Entscheidung, Waldenburg. Jedem der vorstehenden Worte sind je drei aufeinanderfolgende Buchstaben zu entnehmen, welche, zusammengesetzt, ein Sprichwort ergeben.

Auflösungen der Rätsel aus der vorigen Nummer:

Silbenrätsel: Valencia, Edelweiß, Reigen, Tapete, Möbelfabrik, Armenier, Ulelei, Emben, Nation, Jachis = Vertrauen nicht dem Spiel. — Kurze Freude: Erben, Scherden. — Eingekapselt: Duquet, Reim, Grot, Reis, Wohl — Gleichklang: Gesicht. — Verteilt: Jung gewohnt, alt getan.

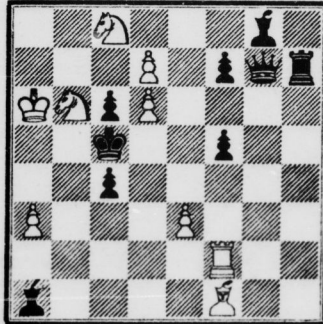
## Schach

Beleitet vom Berliner Arbeiter-Schachklub

Alle Problemsendungen sind zu richten an G. Lehni, Reutlän, Eilbecker 15. Alle Partienendungen an B. Schöffert, Berlin N 20, Bielefelder 38 bei Franke. Allen Anfragen ist Porto beizufügen

### Schachaufgabe Nr. 231 (22. 3. 25)

Gustav Lehni, Reutlän (Original)



Matt in 3 Zügen

Lösung der Aufgabe Nr. 227 (W. Rarich): 1. G4-b5 droht 2. G4; 1. G5+; 1. . . . b7-b6 (b5, b6 oder c6); 2. G4-b4. Dieser Zug ist nötig, um das Beglichlagen des Schd von c8 aus umwickeln zu machen. 2. . . . G6; jetzt ist dem 2 die Linie c8-b7 versetzt. 3. G4; 4. G5+; oder ev. G4+. Das Mandore des Schwarzen stellt eine Umgehung des kritischen Zuges dar. Weißer kommt die Umgehung des kritischen Zuges zum Ausdruck in dem nachfolgenden 6er W. Holzhofens Weiß: Ke1; Lc3; Lb2; Wb4; Schwarz: Kd2; Lb1; ad; Wb5, b6, d7, b3, c2, f5, f6, f7. — 1. Lc3, f4; 2. Lf3, f5; 3. Lf3-b3, f6; 4. Lf3-b3, f5; 5. Lf3, del 6. Lc3+.

Häselike, J. Mittenwurmi, Bielefelder; M. Woyton, Hannover; L. Häselberg, Hannover; A. Hänel, Dresden; A. Eißner, Freiberg; A. Kroppenkötter, Schmiedeberg; A. Eißner, Petershagen; B. Schneider, Dörfau; B. Ahrens, Lübeck; A. Häsel, Braun-schweig 222; E. Schwämer, Sigen; A. Scholz, Kirchberg; S. Hartmann, Gersfeld; S. Meißner, B. Brunn, Gleders; A. Berckhies, Reumünster; B. Bräumer, Holttau; S. Böhmner, Kiel; S. Hoffmann, Charlottenburg; W. Riemenfischer, Karlsruhe; D. Schwan, Galla; A. Schwan, Staaken; W. John, Bötzen; S. Jäger, Speyer; E. Vogelberg, Bremen; S. Rothmann, A. Riegner, Badenwalde; S. Wöhl, Buer; S. Gollwitzer, Bieleberg; J. Schmidt, Dresden; S. Madelrich, Reutlän; W. Löwenstein, Barmen; Schreier, W. Sad, Bieleberg; A. Jahn, Stuttgart; A. Götz, Elmendorf; S. Berny, Halberstadt 223; D. Mannchen, Hamburg 222; A. Henle, Hamburg 220-22; A. Kaiser, Stuttgart 220, 22; J. Klein, Nürnberg 222; S. Heller, Berlin 220, 22; J. Waldmann, B. Dramsch, 6. Heuer, Schöningen 223, 22; J. Carr, Berlin 224, 22; S. Schwarz, Kiel; A. Schanz, Frankfurt a. M. 225.

## Briefkasten

Anfragen im Briefkasten brauchen aus drucktechnischen Gründen 5-6 Wochen zur Erledigung. — W. S., Hohenstein: Lösungen können natürlich auf Postkarte eingekapselt werden. Porto ist nur in solchen Fällen beizufügen, in denen derlei Antwort erwünscht oder zweckmäßiger ist. — W. S., Eilbecker: Der 3er ist nebenläufig. 1. Lf7+, 2. Lc4; 3. Lf4-b5; 4. Lf4-b5; 5. Lf4-b5. Die Aufgabe ist auch sonst zu klein für unsere Spalte. — W. E., Wärsen: Die Lösung Ihres 3ers funktioniert auch ohne Ed3. 1. G6 droht 2. G6-b7. 1. . . . Kd7; 2. G6-b7; 3. G6-b7. Auch diese Aufgabe ist zu klein für „Zeit und Zeit“. — P. M., Eilbecker: Der 2er ist nicht druckreif. Der 2er kann nur zur Geltung kommen, wenn sofort ein w. 1 geht. Die ganze Stellung ist zu durchsichtig. Auch unlösbar nach 1. . . . Dxb6. — W. A., Einigen: Ihre Lösungen zu 220, 21 sind nicht richtig. 220: 1. Gd7 2. Gd7-f6; 1. Rb6! Bei 221 folgt auf 2d7-b7, 2a1+ 2. Lc4+ 2. Gb5-g4! — Das en passant-schlagen geht wie folgt vor sich: Weiß zieht im Laufe des Spiels seinen Kd nach e5; zieht Schwarz nun d7-b5 (oder f7-b5), so kann Weiß den b5 (f5) vom Brett nehmen und seinen Kd auf d6 (f6) aufstellen. Das o. p.-schlagen Weiß aber sofort im nächsten Zuge gefahren; es darf nicht erst ein anderer Zug gemacht werden, sonst geht das Recht o. p. zu schlagen verloren. Ein Kd-f5 könnte von d. Linie aus o. p. schlagen, wenn durch Doppelschlagen ein weißer B neben ihm zu stehen kommt.

Aufgabe 215 wird vom Verfasser durch Streichen des Kd1 fortgelöst.



**Otto Sillier**

der langjährige Vorsitzende des Verbandes der  
Zitographen und Steindrucker ist, 67 Jahre  
alt, gekornt  
phot. Alb. Meyer (Inhaber H. Schulz, Berlin)

Vergangene Fehler können nicht besser  
entschuldigt werden, als mit dem  
Geständnis, daß man sie als solche wirk-  
lich erkennt.



**Bilder von der Leipziger Frühjahrsmesse**

Oben: Die neue Riesenhalle auf der Technischen Messe (Atlantic)  
Unten: Der elektrische Rollwagen für die Messebesucher (F. Gerlach) —  
Der Eingang zum unterirdischen Messehaus (Preß-Photo)



**Emilie Bäumer**

eine unserer rührigsten Genossinnen, wurde  
vor einigen Wochen 70 Jahre alt

Mancher Mensch tut uns weh, so  
lange er lebt; aber mancher  
Mensch tut uns zum ersten Male weh,  
wenn er stirbt. Walder Ranoffe.

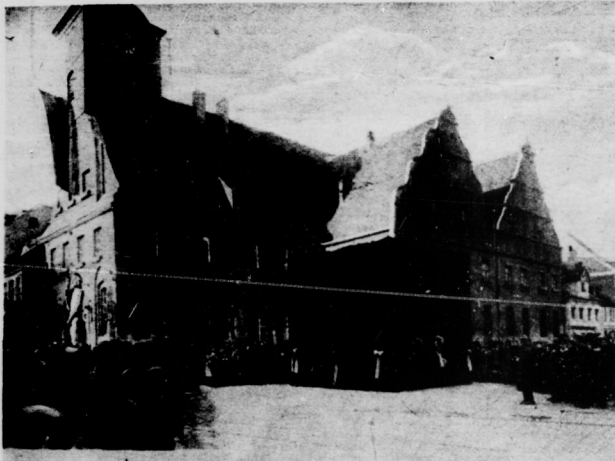


**Berühmte Schuhmacher**

Unter den Schuhmachern hat es verschiedene be-  
rühmte Persönlichkeiten gegeben. Ein berühmter Schuh-  
macher war Simon von Athen. Dieser älteste Schuh-  
macher, von dem die Geschichte zu berichten weiß,  
lebte im 5. Jahrhundert vor der christlichen Zeit-  
rechnung. Er galt als großer Philosoph und wurde

auch öfter von griechischen Staatsmännern um Rat  
gefragt. Einen berühmten Schuhmacher hatten auch  
die alten Römer um die Zeit des Beginns der christlichen  
Zeitrechnung. Dies war Alphenus Varus aus Cremona.  
Wegen seines Witzes und Verstandes wußte sich dieser  
Schuhmacher bald einen geachteten Namen zu machen.  
Schließlich studierte dieser Schuhmacher und wurde  
dann Bürgermeister von Rom. In Lissabon lebte im

16. Jahrhundert ein Schuhmacher, der bald ein be-  
rühmter Prophet wurde. Leider erkannte ihn das  
Inquisitionsgericht nicht als Prophet an, sondern ver-  
urteilte ihn zum Tode. Berühmte deutsche Schuhmacher  
waren vor allem Hans Sachs und Jakob Böhme,  
dessen 300 jähriger Todestag im November 1924 be-  
gangen worden ist. Auch der Gründer der Quäkersekte,  
Georg Fox war ein Schuhmacher. m.



**Kranzniederlegung vor dem Rathause in Brandenburg a. d. H.**

**Die Trauer um Friedrich Ebert**

**Schaufensterdekoration unseres Braunschweiger Parteigeschäftes**

Gute Bilder von Partei-, Gewerkschafts-, Genossenschafts- und Arbeiterportenanstellungen sind immer willkommen; Reproduktionserlaubnis erforderlich. — Unverlangte Manuskriptsendungen werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. — Redakteur: L. Leifen, Berlin. — Verlag: Vorwärts-Buchdruckerei- und Verlagsanstalt. — Kupferstichdruck; Böhmig; Druck und Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3

